

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/382/2017/IV-80
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Amt für Wirtschaftsförderung

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	14.11.2017				
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	05.12.2017				
Stadtrat	öffentlich	06.12.2017				

Titel:

Aufhebung Sperrvermerk für Maßnahme "Touristische Geländeerschließung im Umfeld der Bauhausbauten/Historisches Arbeitsamt" im Haushaltsjahr 2017 (LAGA-Maßnahme)

Beschluss:

Für die Maßnahme „Touristische Geländeerschließung im Umfeld der Bauhausbauten/Historisches Arbeitsamt“ erfolgt die Freigabe in Höhe von 59.000 € für Planungskosten durch Löschung des Sperrvermerks (LAGA) für das HHJ 2017.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	<ul style="list-style-type: none"> - BV/368/2016/IV-80-Ganzheitliches Tourismuskonzept für das Oberzentrum Dessau-Roßlau in der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg - BV/144/2012/I-STR-Masterplan Bauhausstadt Dessau - BV/244/2017/III-61-Fortschreibung der Konzeptbausteine der Bewerbung der Stadt Dessau-Roßlau um die Durchführung der Landesgartenschau 2022 in Sachsen-Anhalt
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	W13,14
Kultur, Freizeit und Sport	<input checked="" type="checkbox"/>	K01
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	<input checked="" type="checkbox"/>	S01,10
Handel und Versorgung	<input type="checkbox"/>	
Landschaft und Umwelt	<input type="checkbox"/>	
Soziales Miteinander	<input type="checkbox"/>	M07

Vorlage nicht leitbildrelevant	<input type="checkbox"/>
--------------------------------	--------------------------

Finanzbedarf/Finanzierung:

Die Finanzierungsaussagen sind als Rahmen zu beachten, der sich aus der Projektskizze zur Antragstellung gegenüber dem Fördermittelgeber ergeben hat. Diesem Rahmen folgend werden die ersten Planungsschritte erarbeitet und dem Fördermittelgeber zur Bestätigung vorgelegt. Nach Genehmigung kann die weitere Planung erfolgen. Vor der Umsetzung wird ein Maßnahmenbeschluss gefasst.

Investitionsnummer: 551106100000201

	2017	2018	2019	Gesamt
Auszahlungen	59.000 €	179.000 €	358.100 €	596.100 €
Einzahlungen Fördermittel GRW (Förderquote 90 %)		214.200 €	322.200 €	536.400 €

Eigenmittel Stadt 59.700 €

Fördermittel GRW (90 %) 536.400 €

Gesamt: 596.100 €

Aussagen zu den Kosten aus der Unterhaltung werden im Maßnahmenbeschluss näher bestimmt.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Dr. Robert Reck
Beigeordneter
für Wirtschaft und Kultur

beschlossen im Stadtrat am:

Lothar Ehm
Vorsitzender des Stadtrates

Frank Hoffmann
1. Stellvertreter

Angelika Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

1. Einführung

Das 100-jährige Bestehen des Bauhauses mit zahlreichen Veranstaltungen, Ausstellungen, Performances und Projekten sowie deutschlandweiten Tourenangeboten ist eines der größten Kulturereignisse in Deutschland. Durch nationale und internationale Vermarktung wird es erhebliche Aufmerksamkeit erzeugen. Gäste aus aller Welt, darunter Architekten, Künstler und Designer, kultur- und bildungsinteressierte Touristen, Journalisten aus dem In- und Ausland werden in Weimar, Dessau und Berlin, aber auch in anderen Orten mit Stätten der Moderne erwartet.

Mit drei großen Jubiläumsausstellungen und jeweils einem neuen Bauhausmuseum werben alle drei Städte um Gäste und internationales Interesse.

Aber in keiner anderen Stadt ist das Erbe der weltberühmten Hochschule für Gestaltung, deren Ideen, Entwürfe und Arbeiten in Architektur, Kunst und Design bis in die heutige Zeit hineinwirken, so anschaulich erlebbar wie in Dessau-Roßlau. Hier steht das weltberühmte Bauhaus und das Meisterhausensemble, von der UNESCO als Welterbe anerkannt, ebenso wie die Laubenganghäuser in der Bauhaussiedlung Dessau-Törten und nirgendwo auf der Welt gibt es derart viele historische Bauhausbauten im Stadtraum wie in Dessau. Das neue Bauhausmuseum im Stadtzentrum verbindet ab 2019 räumlich und gedanklich die Bauhausbauten in Dessau, die sich über die gesamte Stadt verteilen und verankert sie im Zentrum. Dieses einmalige und vielfältige Potenzial der Bauhausstadt ist ein Wettbewerbsvorteil gegenüber Weimar und Berlin.

Die zahlreichen reiseerfahrenen Gäste, die aus Anlass des Jubiläums die Bauhausarchitektur in Dessau besuchen werden, erwarten in der Bauhausstadt eine anspruchsvolle Willkommens- und Aufenthaltsqualität. Deshalb ist es erforderlich, dass Erscheinungsbild der Bauhausbauten selbst sowie der touristischen Infrastruktur im Umfeld der Bauhausbauten aufzuwerten. Das Umfeld vermittelt einen ersten Eindruck von dem jeweiligen Gebäude und ist prägend für den gesamten Stadtraum.

Das Historische Arbeitsamt ist mit einer Ausstellung zum Gebäude Bestandteil des Jubiläumsprogramms 100 Jahre Bauhaus. Um den Besuchern ein anspruchsvolles Bild von dem von Walter Gropius entworfenen Historischen Arbeitsamt zu vermitteln ist die touristischen Geländeerschließung durch Aufwertung der Freiflächen dringend erforderlich.

Das Historische Arbeitsamt ist in die Bauhausradtour eingebunden und wird im Rahmen der Bauhausbuslinie angefahren. Beide Touren vernetzen die Bauhausarchitektur in Dessau miteinander und werden im Jubiläumsjahr besonders großen Zuspruch erhalten.

2. Förderung der Umfeldgestaltung des Historischen Arbeitsamtes im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“

Für die Umfeldgestaltung der historischen Bauhausbauten Konsumgebäude, Kornhaus und Historisches Arbeitsamt (August-Bebel-Platz) wurde ein Fördermittelantrag im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ mit einer Förderquote von 90 % eingereicht. Eine Förderung in Höhe von 90 % der förderfähigen

Ausgaben ist unter anderem möglich, wenn sich die Maßnahme in eine regionale Entwicklungsstrategie einfügt und von landesweiter Bedeutung ist. Die Umfeldgestaltung der Bauhausbauten fügt sich in die Maßnahmen zum Jubiläum „100 Jahre Bauhaus“ im Jahr 2019 ein. Das Bauhausjubiläum ist im Masterplan Tourismus des Landes Sachsen-Anhalt 2020 unter dem Thema „Bauhaus und Moderne“ als bedeutendes Landesthema verankert. Es ist fester Bestandteil der strategischen Tourismuspolitik des Landes zur Profilierung als Kulturreiseland.

3. Zeitlicher Ablauf

Die touristische Geländeerschließung des Historischen Arbeitsamtes befindet sich im Status der Projektentwicklung. Die Beschreibung der Maßnahme basiert auf einer Projektskizze. Um eine Umsetzung der Maßnahme bis zum Bauhausjubiläum zu realisieren, ist umgehend mit der Ausschreibung und Vergabe der Planungsleistungen zu beginnen, da für die Bewilligung der Maßnahmen durch den Fördermittelgeber unter anderem eine Baurecht herstellende Genehmigung erforderlich ist, die erst im Ergebnis der Genehmigungsplanung vorliegt. Vorab wird der Fördermittelgeber nach Prüfung des eingereichten Antrages um eine Fördermittelzusage gebeten. Der zeitliche Ablauf der Maßnahme und die Verantwortlichkeit sind im Zeit-Maßnahmeplan (Anlage 6) dargestellt.

4. Maßnahmebeschreibung

Das ehemalige Arbeitsamt wurde 1927 – 1929 nach Entwürfen von Walter Gropius errichtet und beherbergt heute das Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie die Kfz-Zulassungsstelle der Stadt Dessau-Roßlau.

Mit der Zielsetzung der Errichtung eines funktionalen Gebäudes als Arbeitsamt gelang Walter Gropius mit seinen Entwürfen eine zielführende architektonisch und planerisch konsequente Umsetzung der Bauaufgabe. Durch die Verschmelzung der Freiflächengestaltung mit dem Gebäude wurde die städtebauliche Situation berücksichtigt, die bis in die Gestalt des Baukörpers hinein wirkt. Als funktionalistischer Bau der klassischen Moderne mit seiner konsequenten Grundrisslösung, seiner Haustechnik und geschickten Detaillösungen stellt das ehemalige Arbeitsamt eine Besonderheit unter Dessaus Bauhausbauten dar.

Die funktionsarme Platzfläche des August-Bebel-Platzes, das bislang nicht in Szene gesetzte „Gropius-Arbeitsamt“, die gestörte Eingangssituation vor dem Erdmannsdorffportal liefern die Begründung für den Umgestaltungsbedarf.

Das Konzept greift für den August-Bebel-Platz einen Anspruch der Vergangenheit auf und überträgt es in die neue Platzgestaltung, die an die Form des ehemaligen Askanischen Platzes erinnert.

Wie innerhalb des Tourismuskonzeptes aufgezeigt, erschließt sich die Bedeutung des Gebäudes fast ausschließlich nur im Rahmen von Führungen. Dieser Einschätzung gilt es entgegenzuwirken. Es soll die Besucherinformation zielgerichtet hervorgehoben werden. Daher ist eine Aufwertung des Umfeldes des ehemaligen Historischen Arbeitsamtes unumgänglich.

Dazu soll das entstehungszeitliche Erscheinungsbild teilweise wieder hergestellt und eine Verbindung zur Neuzeit geschaffen werden.

Weitere Ziele der Planung sind die Schaffung der uneingeschränkten Barrierefreiheit, eine touristische Erschließung sowie die Verbindung des August-Bebel-Platzes mit dem angrenzenden historischen Friedhof. Die Schaffung von PKW-Stellplätzen und Fahrradabstellanlagen stellen einen weiteren wesentlichen Baustein dar.

Um die Attraktivität der Bauhausroute auch für Familien zu erhöhen, soll weiterhin ein Spielplatz geschaffen werden. Mit der Neuerrichtung dessen, wird dem innerhalb des Tourismuskonzeptes ausgewiesenem Mangel an fehlenden Angeboten für Kinder und

Familien Rechnung getragen.

Durch eine Lichtinstallation soll unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer, baurechtlicher und technischer Aspekte die Besonderheit der Architektur des Historischen Arbeitsamtes, dessen Grundriss in Einklang mit der damaligen Funktion des Gebäudes entstand, hervorgehoben werden. Damit soll die Unscheinbarkeit des Gebäudes, verursacht durch die das Historische Arbeitsamt umgebenden Plattenbauten verringert werden. Für eine Lichtinstallation spricht auch die Lage im innerstädtischen Bereich.

Umgesetzt werden die Maßnahmen im direkten Umfeld des Gropius-Arbeitsamtes (Teil 1), wie in der Sitzung des Stadtrates (BV/244/2017/III-61) am 06.09.2017 beschlossen.

Weitere Anlagen:

Anlage 2 – Ist-Zustand Umfeld Historisches Arbeitsamt

Anlage 3 – Konzeptstudie Gestaltung Freiflächen

Anlage 4 Ausdruck der Geodatenintranetauskunft

Anlage 5 – Kostenschätzung

Anlage 6 – Zeit-Maßnahmeplan